

## 5.2 Wohnen in Hofkirchen

Dieser Kapitelabschnitt beschäftigt sich mit den Ergebnissen der Datenauswertung zur Thematik „Wohnen in Hofkirchen“. Diesbezüglich wurde die Zufriedenheit der Bürger\*innen mit unterschiedlichen Aspekten der Wohnsituation sowie Wünsche und Anregungen der Befragten erhoben.

### 5.2.1 Ortsteilzugehörigkeit der Befragten

Im Abschnitt „Wohnen in Hofkirchen“ des Fragebogens wurden die befragten Personen zunächst gebeten, anzugeben, in welchem Ortsteil der Gemeinde sie wohnhaft sind. Diesbezüglich wurden zwei Antwortoptionen zur Verfügung gestellt: im Ortszentrum (inkl. Aigen, Gassen, Sommerfeld) und in einer Ortschaft außerhalb des Zentrums. Die Frage nach der Ortsteilzugehörigkeit haben von den gesamt 448 verwertbaren Fragebögen 434 Personen gültig beantwortet, das sind 96,9% der Befragten. Mit folgendem Ergebnis:

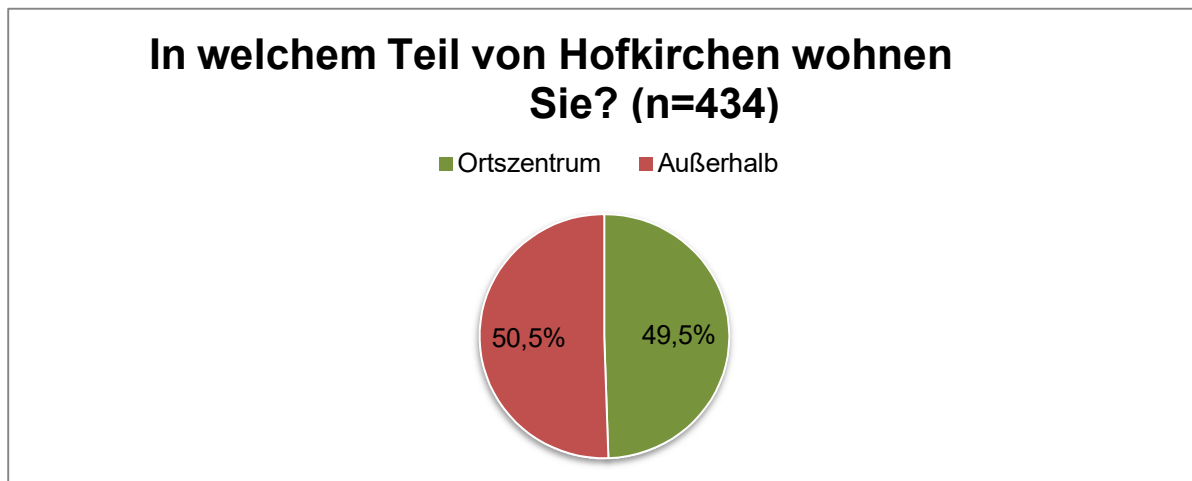


Abbildung 7: Ortsteilzugehörigkeit der Befragten in %

Wie in der Abbildung ersichtlich, leben 49,5% (215) der Befragten im Ortszentrum und 50,5% (219) der Befragten in einer Ortschaft außerhalb des Zentrums. Die Verteilung der jeweiligen Zugehörigkeit zu den Ortsteilen in der Stichprobe und in der Grundgesamtheit wird in der nächsten Tabelle dargestellt:

Ortsteilzugehörigkeit	Verteilung in der Stichprobe		Verteilung in der Grundgesamtheit	
	absolut	in %	absolut	in %
im Zentrum	215	49,5	860	59,5
außerhalb	219	50,5	586	40,5
	434	100	1446	100

Tabelle 13: Verteilung der Zugehörigkeit zu Ortsteilen in der Stichprobe und in der Grundgesamtheit, absolut und in %

Es zeigt sich, dass die Bewohner\*innen des Ortzentrums (inkl. Aigen, Gassen, Sommerfeld) in der Stichprobe (49,5%) im Vergleich zur Grundgesamtheit (59,5%) leicht unterrepräsentiert sind, wogegen jene in der Stichprobe außerhalb vom Zentrum (50,5%) gegenüber der Grundgesamtheit (40,5%) etwas überrepräsentiert sind.

## 5.2.2 Wohnform

Im Zuge der Befragung wurde ebenso die Wohnform der teilnehmenden Personen erhoben. Wie der nachstehenden Grafik entnommen werden kann, konnte aus den folgenden Kategorien gewählt werden: „Haus im Eigentum“, „Haus zur Miete“, „Wohnung im Eigentum“, „Wohnung zur Miete“. Des Weiteren wurde die Kategorie „Anders“ zur Verfügung gestellt.

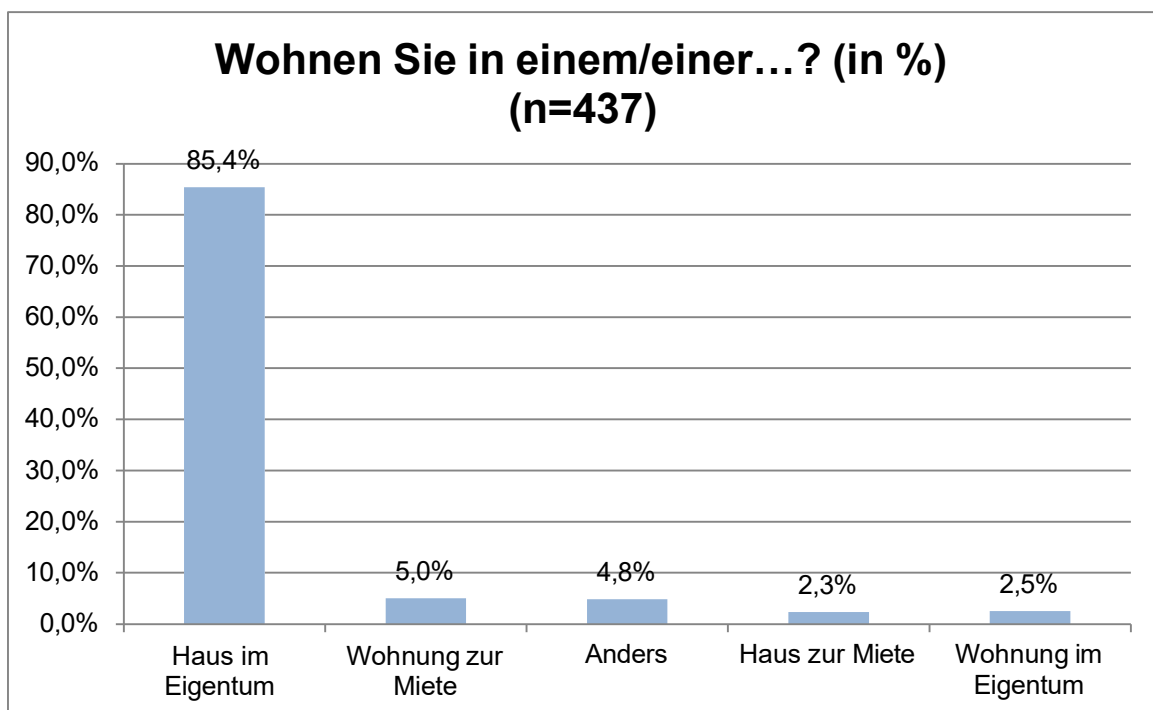


Abbildung 8: Wohnen Sie in einem/einer...?, in %

Von insgesamt 437 Befragten (97,5% aller Befragten) gaben mit einem erheblichen Anteil von 85,4% die Wohnform „Haus im Eigentum“ an, gefolgt von 5,0% in der Kategorie „Wohnung zur Miete“, 4,8% fallen in die Kategorie „Anders“, 2,5% wohnen in einer „Wohnung im Eigentum“ und 2,3% in einem „Haus zur Miete“. Die befragten Bürger\*innen, die ihre aktuelle Wohnform mit „Anders“ angegeben haben, beschrieben diese größtenteils mit einem Wohnrecht, einer WG oder einem Bauernhaus bzw. Hof. Diesbezüglich können weitere Details dem Anhang entnommen werden.

### 5.2.3 Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Wohnsituation

Im Fragebogen wurden die Bewohner\*innen nach ihrer Zufriedenheit bezüglich verschiedener Aspekte der Wohnsituation befragt. Die Ergebnisse wurden nach dem höchsten Wert in der Kategorie von „sehr zufrieden“ gereiht, wobei sich folgendes Bild ergab:

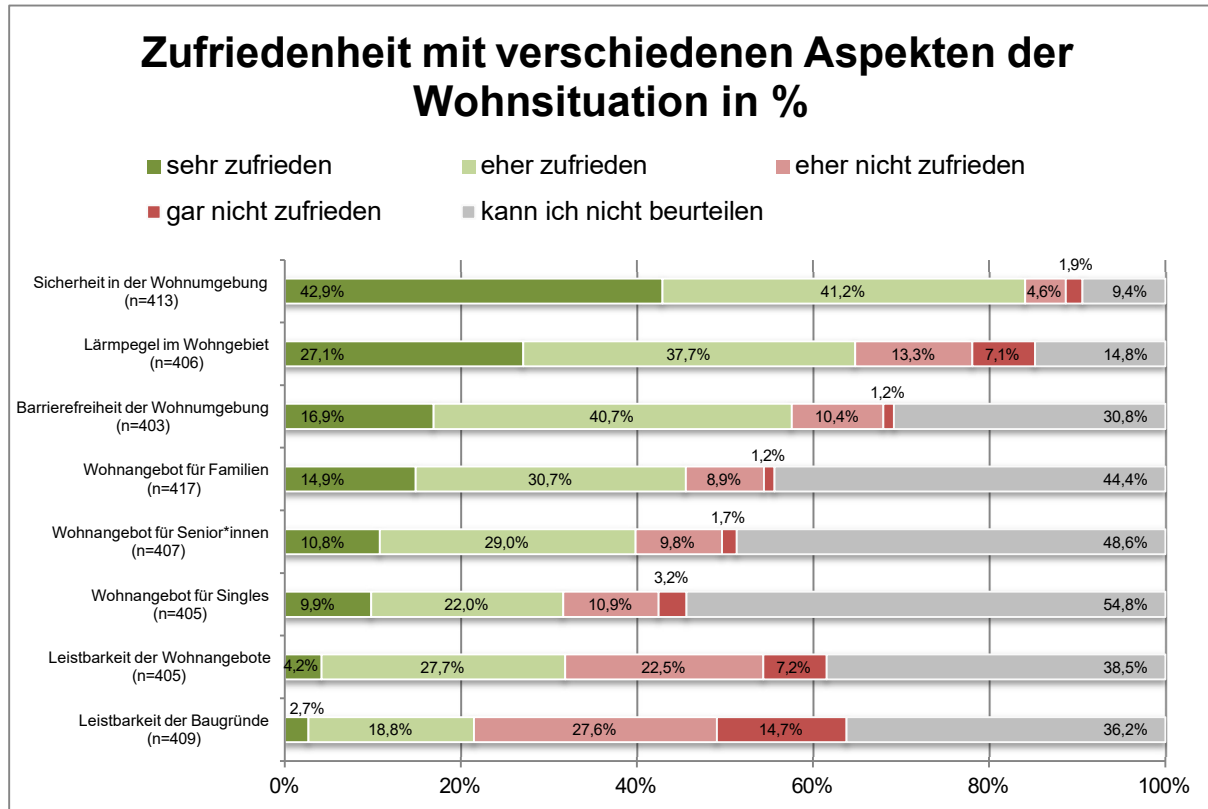


Abbildung 9: Zufriedenheit mit verschiedenen Aspekten der Wohnsituation in %

Am eindeutig zufriedensten sind die befragten Personen mit der „Sicherheit der Wohnumgebung“. Der überwiegende Teil der Bevölkerung hat angegeben, mit dem Lärmpegel im Wohngebiet und der Barrierefreiheit der Wohnumgebung zufrieden zu sein. Eine erhöhte Unzufriedenheit lässt sich allerdings bei dem Aspekt „Leistbarkeit der Baugründe“ und „Leistbarkeit der Wohnangebote“ feststellen. Bei den Fragen nach der Zufriedenheit mit den Wohnangeboten ist zu sehen, dass ein großer Teil der Befragten diese Punkte nicht beurteilen konnte. Neben den vorgegebenen Aspekten gab es die Möglichkeit eigene Kategorien zu nennen. Jeweils eine Person nannte „betreutes Wohnen“, „Durchfahrtsstraße durch den Ort“, „Durchzugsverkehr“, „Gastronomie“ und „Naherholung/Freizeitangebote“. Zudem wurden einige Anmerkungen gemacht, die aufgelistet im Anhang zu finden sind.

Im Rahmen der Auswertung wurden auch Hypothesen überprüft, deren Ergebnisse im Folgenden erläutert werden. Eine dieser Hypothesen betraf die Zufriedenheit mit der Leistbarkeit der Baugründe und lautete: *„Je jünger die Befragten sind, desto unzufriedener*

sind sie mit der Leistbarkeit der Baugründe." Die Berechnungen ergaben jedoch keinen signifikanten Zusammenhang.

Basierend auf den Erkenntnissen aus den qualitativen Interviews wurde eine weitere Analyse der Antworten zur Zufriedenheit mit dem Lärmpegel im Wohngebiet durchgeführt. Zu diesem Zweck wurde die folgende Hypothese aufgestellt: "Personen, die 60 Jahre oder älter sind, sind unzufriedener mit dem Lärmpegel im Wohngebiet im Vergleich zu Personen unter 60 Jahren." Um den Zusammenhang zwischen dem Alter und der Zufriedenheit mit dem Lärmpegel zu untersuchen, wurden die beiden Merkmale in neue Kategorien zusammengefasst. Das Alter wurde in die Kategorien "bis 60 Jahren" und "ab 60 Jahren" aufgeteilt. Bei der Frage zur Zufriedenheit mit dem Lärmpegel im Wohngebiet blieb die Kategorie "sehr zufrieden" unverändert. Die übrigen Antwortmöglichkeiten wurden zu "nicht sehr zufrieden" zusammengefasst und Antworten wie "kann ich nicht beurteilen" wurden nicht berücksichtigt. Die Berechnungen bestätigten diese Hypothese, wie die folgende Tabelle zeigt:

Alter	Zufriedenheit mit dem Lärmpegel im Wohngebiet		Gesamt
	sehr zufrieden	nicht sehr zufrieden	
bis 60 Jahre (n=215)	37,2	62,8	100,0
Ab 60 Jahren (n=115)	20,9	79,1	100,0
<b>Gesamt (n=330)</b>	<b>31,5</b>	<b>68,5</b>	<b>100,0</b>

Signifikanzniveau  $p=0.002$ ,  $\phi=0.168$

Tabelle 14: Zufriedenheit mit dem Lärmpegel im Wohngebiet nach Alter, Zeilenprozente

Die Darstellung verdeutlicht, dass die Hypothese bestätigt wurde und ein hochsignifikanter Zusammenhang festgestellt wurde. Dies bedeutet, dass Personen, die 60 Jahre oder älter sind, eine höhere Unzufriedenheit mit dem Lärmpegel im Wohngebiet von Hofkirchen zeigen als Jüngere.

#### 5.2.4 Allgemeine Zufriedenheit mit der Wohnsituation

Wie auch bei anderen Themenbereichen wurde auch hinsichtlich der Wohnsituation nach der allgemeinen Zufriedenheit gefragt. Die Frage „Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit der Wohnsituation in Hofkirchen?“ wurde von 416 Personen beantwortet, was 92,6% aller Befragten entspricht. 33,9% gaben an sehr zufrieden, 58,7% eher zufrieden, 7% (29

Personen) eher nicht zufrieden zu sein und nur 0,5% (2 Personen) entschieden sich für die Option „gar nicht zufrieden“. Die folgende Grafik visualisiert die Ergebnisse der Befragung:

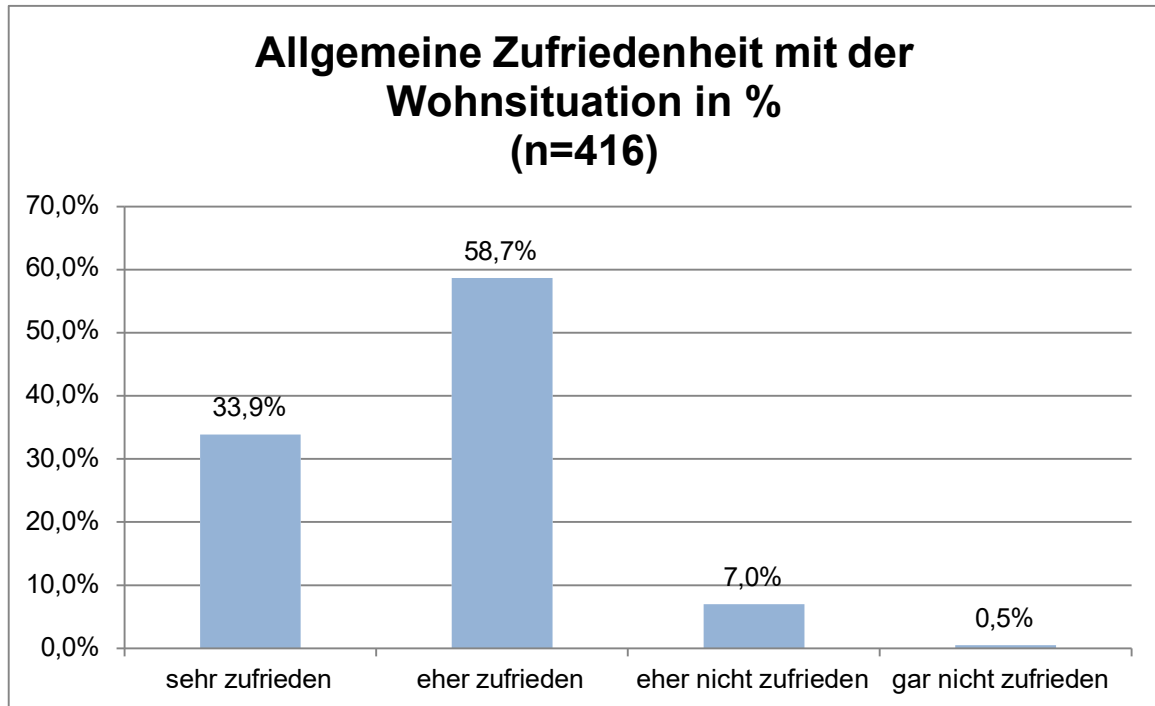


Abbildung 10: Allgemeine Zufriedenheit mit der Wohnsituation in %

Der überwiegende Teil der Teilnehmer\*innen gab demnach in der Bürger\*innenbefragung an, mit der Wohnsituation im Allgemeinen zufrieden zu sein.

Es wurde des Weiteren untersucht, ob es einen Zusammenhang zwischen der Wohnform und der allgemeinen Zufriedenheit mit der Wohnsituation gibt. Dazu wurde die Hypothese aufgestellt: *"Wenn die Befragten einen Wohnraum im Eigentum haben, sind sie zufriedener mit der Wohnsituation in Hofkirchen."* Um diese Vermutung zu prüfen, wurden die Antwortmöglichkeiten zur Frage nach der Zufriedenheit mit der Wohnform entsprechend zusammengefasst. Bei der allgemeinen Zufriedenheit mit der Wohnsituation wurden die Kategorien "eher zufrieden", "eher nicht zufrieden" und "gar nicht zufrieden" zu "nicht sehr zufrieden" zusammengefasst. Die Antwortoption "kann ich nicht beurteilen" wurde ausgeschlossen. Die Berechnungen ergaben, dass die Hypothese nicht bestätigt werden kann, da das Signifikanzniveau über dem tolerierbaren Bereich liegt. Daher kann davon ausgegangen werden, dass zwischen den genannten Variablen kein signifikanter Zusammenhang besteht.

### 5.2.5 Empfehlung für Hofkirchen als Wohnort?

Die Befragten wurden sowohl nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit ihrer Wohnsituation als auch nach ihrer Empfehlung Hofkirchens als Wohnort befragt. 387 Personen haben auf letztere Frage geantwortet, was 86,4% aller Befragten entspricht. Die nachfolgende Grafik zeigt, dass die Mehrheit der Befragten Hofkirchen als Ort zum Wohnen weiterempfehlen würde:

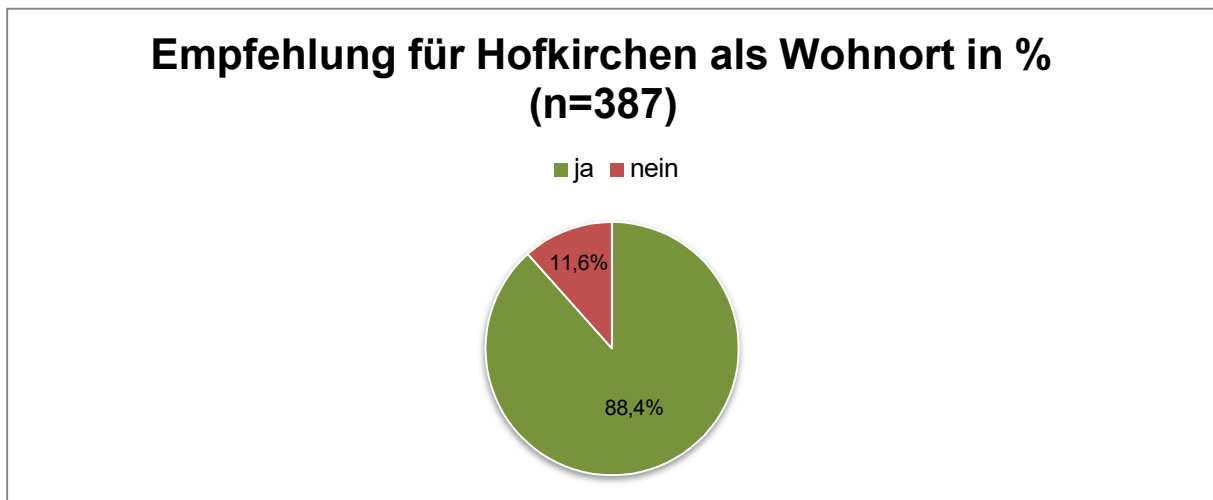


Abbildung 11: Empfehlung für Hofkirchen als Wohnort in %

Von 387 Befragten haben 88,4% (342 Personen) diese Frage mit „ja“ beantwortet und 11,6% (45 Personen) mit „nein“. Es zeigt sich somit ein durchaus positives Bild: Nahezu neun von zehn Befragten würden Hofkirchen als Wohnort empfehlen.

Die Befragten hatten zudem die Möglichkeit, die Empfehlung Hofkirchens als Wohnort zu begründen. Auch Gründe, warum Hofkirchen als Wohnort nicht empfehlenswert ist, wurden erhoben.

#### 5.2.5.1 Gründe für die Weiterempfehlung Hofkirchens als Wohnort

Von den 342 Personen, die die Antwortmöglichkeit ja wählten, haben 223 der Befragten die offene Frage mit dem Zusatz „Ja, weil...“ ausgefüllt. Da einige Teilnehmer\*innen mehrere Aspekte genannt haben, ist die Gesamtzahl der Nennungen höher und liegt bei 336. Alle detaillierten Angaben sind im Anhang zu finden.

In der folgenden Grafik sind die sechs Kategorien ersichtlich, die zur besseren Veranschaulichung der Antworten auf die oben genannte Frage erstellt worden sind:

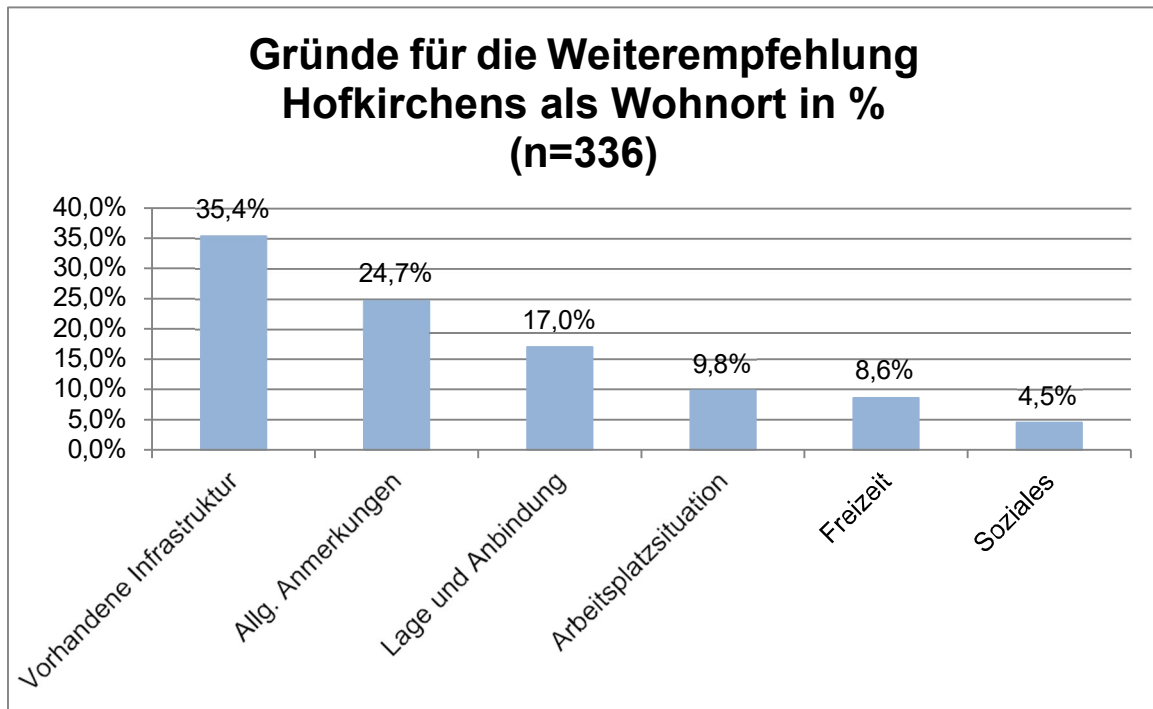


Abbildung 12: Gründe für die Weiterempfehlung Hofkirchens als Wohnort in %, gruppiert nach Themenbereichen

#### **Kategorie „Vorhandene Infrastruktur“ (119 Nennungen)**

Mit 35,4% oder 119 Nennungen wurden positive Rückmeldungen geäußert, welche sich der Kategorie „Vorhandene Infrastruktur“ zuordnen lassen. Ein Großteil der Befragten gab an, dass die wichtigsten Dinge im Ort vorhanden sind. Besonders erwähnt werden die Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen sowie der Nahversorger. Außerdem werden diverse Dienstleister, wie der Friseurladen, die Bank, die medizinische Versorgung und das Café, erwähnt.

#### **Kategorie „Allgemeine Anmerkungen“ (83 Nennungen)**

83 Nennungen, also 24,7% lassen sich in die Kategorie „Allgemeine Anmerkungen“ zuweisen. Viele Befragten geben an, Hofkirchen als Wohnort weiterzuempfehlen, weil sie die Ruhe, das Landleben und die damit verbundene Nähe zur Natur schätzen. Weiters wird die gute Gemeinschaft, das Ortsklima/der gute Zusammenhalt, die Familienfreundlichkeit, die Lebensqualität und die Sicherheit erwähnt.

**Kategorie „Lage und Anbindung“ (57 Nennungen)**

17,0% der Befragten notierten Positives in Bezug auf die Lage und Anbindung von Hofkirchen. Die Nähe zur Autobahn und die Anbindung zu den Städten Grieskirchen, Wels und Ried im Innkreis wurde dabei mehrfach erwähnt. Außerdem schätzen die Befragten die ruhige, zentrale Lage und die Landschaft.

**Kategorie „Arbeitsplatzsituation“ (33 Nennungen)**

Von 33 Nennungen (9,8%) wurden 17 Nennungen hinsichtlich ausreichender Arbeitsplätze in Hofkirchen und der nahen Umgebung erfasst. Es wird zudem das Bestehen von ansässigen Firmen und Unternehmen positiv erwähnt.

**Kategorie „Freizeit“ (29 Nennungen)**

Besonders hervorgehoben wird in der Kategorie Freizeit das bestehende Vereinsleben mit 20 Nennungen. Hinzu kommt noch die Zufriedenheit mit den Angeboten der Pfarre, Spielplätzen, generellen Freizeitangeboten, Aktivitäten der Gemeinde, Festen und dem Martinimarkt. Die vorhandenen Sportanlagen (Tennis- und Fußballplatz) wurden in den Antworten außerdem erwähnt.

**Kategorie „Soziales“ (15 Nennungen)**

15 Antworten lassen sich in die Kategorie „Menschen“ zuordnen, wobei es um soziale Aspekte geht. Die Befragten sind zufrieden mit den Leuten, die in Hofkirchen leben, mit den Nachbarn und der Gemeinschaft im Allgemeinen. Es wird angegeben, dass ein gutes Miteinander herrscht und die Bevölkerung angenehm ist.

**5.2.5.2 Gründe für die Nicht-Weiterempfehlung Hofkirchens als Wohnort**

Von 387 Personen haben insgesamt 11,6% (45 Personen) die Frage nach der Weiterempfehlung Hofkirchens als Wohnort mit „nein“ beantwortet. Von diesen Personen haben 39 Personen die offene Frage mit dem Zusatz „Nein, weil...“ beantwortet. Da einige Teilnehmer\*innen mehrere Aspekte genannt haben, ist die Gesamtzahl der Nennungen höher: Sie liegt bei 44. Im Anhang ist eine Zusammenstellung aller genannten Punkte zu finden, um diese nachlesen zu können.

Um die genannten Aspekte zu veranschaulichen, wurden die Nennungen in vier Kategorien zusammengefasst, die in der folgenden Darstellung ersichtlich sind:



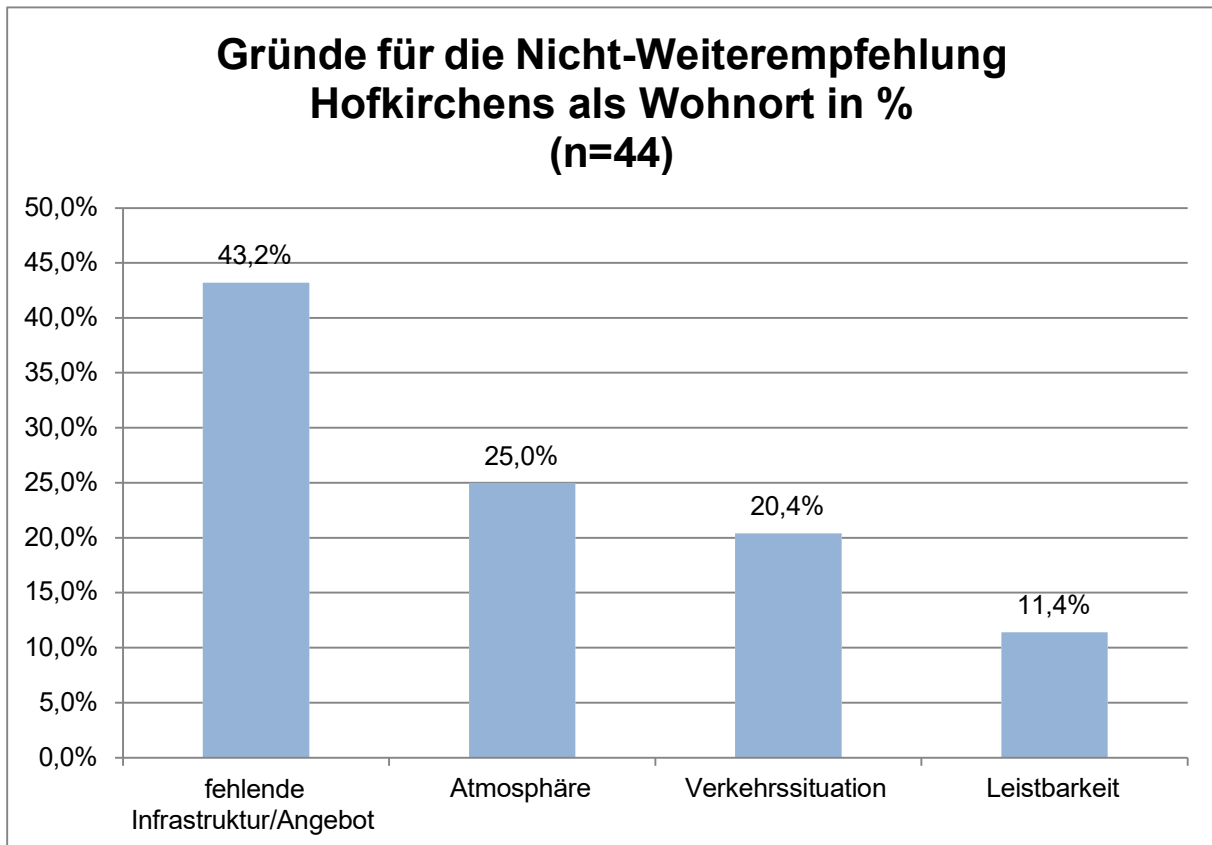


Abbildung 13: Gründe für die Nicht-Weiterempfehlung Hofkirchens als Wohnort in %, gruppiert nach Themenbereichen

#### **Kategorie „Fehlende Infrastruktur/Angebot“ (19 Nennungen)**

Die am häufigsten erwähnten negativen Aspekte sind mit 43,2% in dem Themenbereich fehlende Infrastruktur/Angebot zu finden. Zehn Personen erwähnten die fehlende Gastronomie, wie ein Gasthaus, eine Bäckerei oder ein Café. Außerdem wurde der fehlende Marktplatz bzw. ein Ortszentrum, zu wenig Einkaufsmöglichkeiten, fehlende Infrastruktur und Freizeitangebote im Generellen, eine Post und Spielplätze als Grund für die Nicht-Weiterempfehlung Hofkirchens als Wohnort notiert.

#### **Kategorie „Atmosphäre“ (11 Nennungen)**

In dieser Kategorie werden Aspekte genannt, die eher negativ hinsichtlich der Atmosphäre in Hofkirchen angesehen werden. Die Befragten äußern sich insbesondere bezüglich des Ortsbildes negativ und geben an, dass sich im Ort zu wenig tut.

### Kategorie „Verkehrssituation“ (9 Nennungen)

In der Kategorie „Verkehrssituation“ wurde vor allem der zu hohe Durchzugsverkehr genannt. Außerdem wurde angegeben, dass der Ort unter hoher Lärmbelastung leide, es zu wenig Gehwege zu den anderen Ortschaften gibt und daher ein Auto nötig sei.

### Kategorie „Leistbarkeit“ (5 Nennungen)

Hinsichtlich der Leistbarkeit wurden die Preise der Baugründe, das Wohnen und die Kanal- und Infrastrukturbeiträge genannt. Insgesamt konnten fünf Nennungen dieser Kategorie zugeordnet werden.

## 5.2.6 Wünsche und Anregungen in Bezug auf die Wohnsituation

Im Anschluss wurden die Teilnehmer\*innen nach ihren Wünschen und Anregungen zur Wohnsituation befragt. Die nachfolgende Grafik zeigt, dass die Mehrheit der Befragten (63,8%) keine spezifischen Wünsche oder Anregungen geäußert hat:

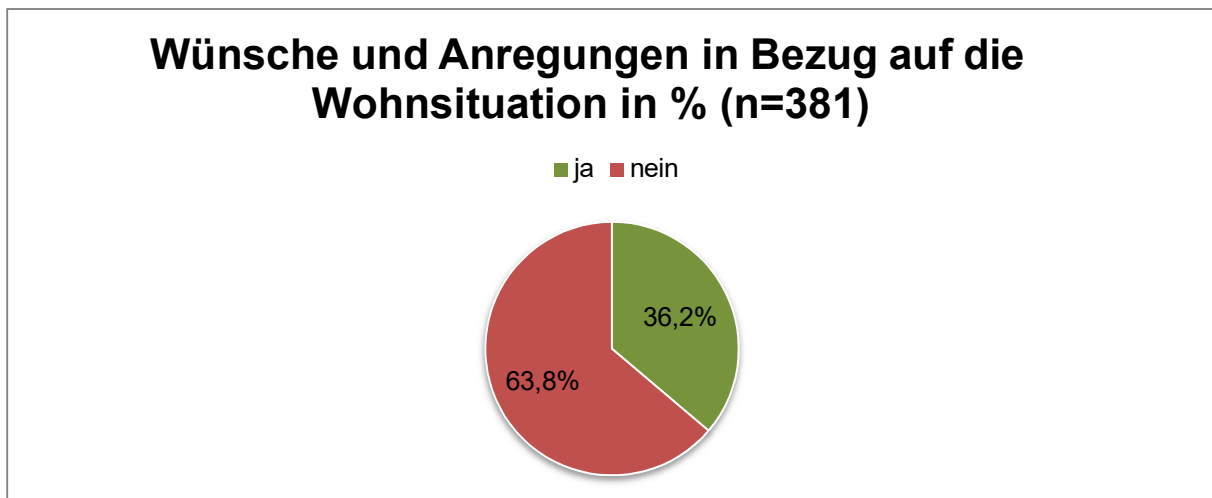


Abbildung 14: Wünsche und Anregungen in Bezug auf die Wohnsituation in %

36,2% von 381 Befragten gaben allerdings an, Wünsche und Anregungen in Bezug auf die Wohnsituation zu haben, wogegen 63,8% keine Anmerkungen hatten. Im Anhang sind alle genannten Punkte angeführt und können dort nachgelesen werden.

Im Zuge der Erhebung wurden von den befragten Bürger\*innen, die Wünsche diesbezüglich hatten, insgesamt 152 unterschiedliche Wünsche oder Anregungen genannt. Diese Vielzahl an Wünschen und Anregungen wurde in die folgenden sechs Themenbereiche zusammengefasst: Angebote, Ortsgestaltung, Sonstiges, Verkehrssituation, Wohnen/Bauen

und Anmerkungen. Die Verteilung dieser Kategorien bezüglich der Wünsche und Anregungen zur Wohnsituation ist in der nachfolgenden Grafik übersichtlich dargestellt. Wesentliche Inhalte wurden für die Darstellung kompakt zusammengefasst und zugeordnet, die detaillierten Antworten können dem Anhang entnommen werden.

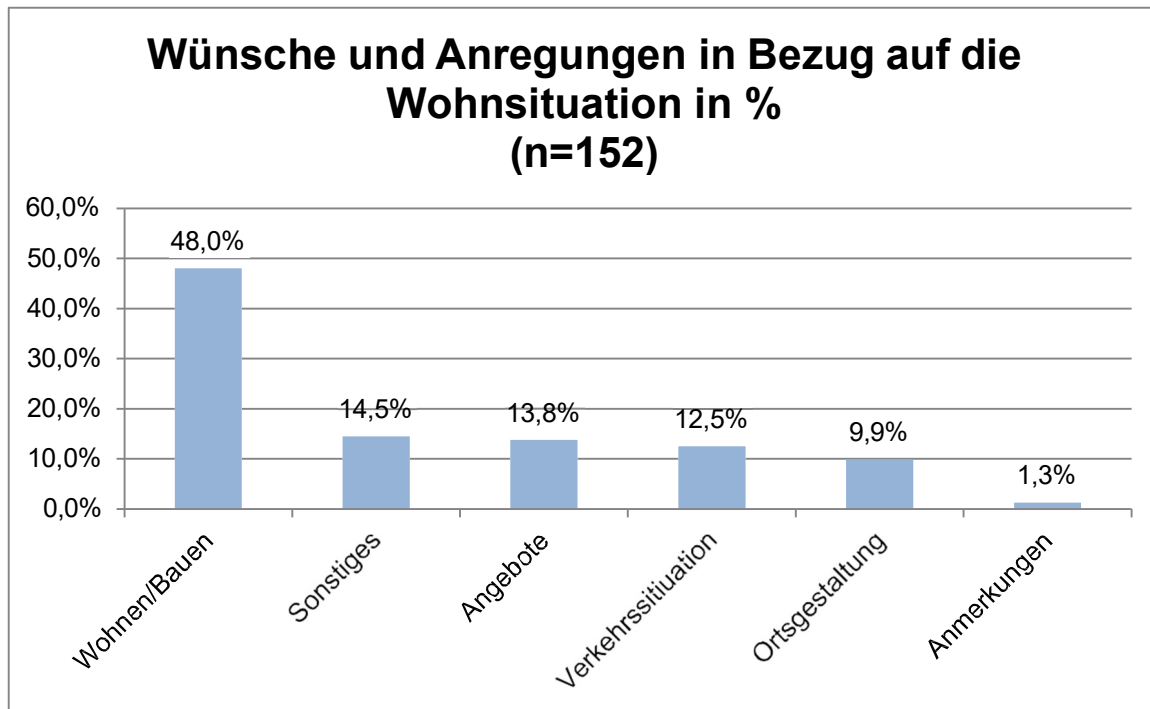


Abbildung 15: Wünsche und Anregungen in Bezug auf die Wohnsituation in %, gruppiert nach Themenbereichen

#### **Kategorie „Wohnen/ Bauen“ (73 Nennungen)**

Mit einem Anteil von 48% gilt es, dem Themenblock „Wohnen/ Bauen“ besondere Beachtung zu schenken. Dabei wurde vermehrt der Wunsch nach verfügbaren und leistbaren Wohnangeboten und Baugründen insbesondere für in Hofkirchen verwurzelte Menschen, junge Personen und Familien genannt. Ebenso rückgemeldet wurde das Anliegen, für Senior\*innen das betreute Wohnangebot zu erweitern sowie bestehende Gebäude zu nutzen beziehungsweise um- oder auszubauen. Einzelne Bürger\*innen teilten mit, dass sie sich mehr leistbare Reihenhäuser und keine Wohnblocks mehr wünschen würden.

#### **Kategorie „Sonstiges“ (22 Nennungen)**

Die Kategorie „Sonstiges“ setzt sich aus unterschiedlichen Aspekten zum Thema Wohnen zusammen, wobei der Wunsch nach Straßenbeleuchtung und besserer sowie rascherer Asphaltierung mehrfach genannt wurde. Fünf Beiträge lassen sich dem Wunsch nach besserer Internetqualität zuordnen. Die Personen wünschen sich weiters eine Anbindung an das

Glasfasernetz auch in den Ortschaften. Einzelne Befragte erwähnten auch den Hochwasserschutz, die Wahrung der Leistbarkeit und mehr Kontrollen der Polizei hinsichtlich des Lärmpegels.

**Kategorie „Angebote“ (21 Nennungen)**

Im Themenbereich „Angebote“ gab es von den Befragten 21 Rückmeldungen, das macht 13,8% der 152 Nennungen aus. Ein immer wiederkehrendes Thema ist der Wunsch nach mehr Angeboten für vor allem Jugendliche (6 von 21 Nennungen) und Senior\*innen. Konkrete Wünsche sind ein Freibad, eine Disco/Bar, Zeltfest mit Musik, Sommerfest, ein Wochenmarkt, (zentrale) Spielplätze, Gastronomie und eine Adaptierung des Nahversorgers. Außerdem wünschen sich einzelne Personen einen Postpartner und eine generelle Verbesserung der Infrastruktur.

**Kategorie „Verkehrssituation“ (19 Nennungen)**

Zum Thema Verkehrssicherheit gab es 19 Nennungen, die sich auf Wünsche und Anregungen hinsichtlich der Verkehrsberuhigung im Ort, besserer Busverbindungen, Ausbau der Geh- und Radwege und geregelter Parkplätze beziehen. Außerdem wurde von einer befragten Person angemerkt, dass Senior\*innen auf die mobile junge Generation angewiesen sind.

**Kategorie „Ortsgestaltung“ (15 Nennungen)**

9,9% haben zum Thema Ortsgestaltung Anregungen und Wünsche kommuniziert. Der überwiegende Teil dieser Teilnehmer\*innen wünscht sich eine Verschönerung des Ortsbildes, beispielsweise ein freundliches Zentrum, Ortsschmuck wie Blumen oder Weihnachtsbeleuchtung, einen kleinen Park und Baumbepflanzung. Außerdem wird die Gestaltung eines Ortskernes gewünscht, als Treffpunkt für Jung und Alt mit einem Spielplatz, Sitzplätzen, Gastro, Rad- und Gehwegen und so weiter. Es wurde zudem angegeben, dass das Ortsbild von Schandbauten, Baulücken und Unkraut geprägt ist.

**Kategorie „Anmerkungen“ (2 Nennungen)**

Der Inhalt dieser Kategorie, die nur zwei Nennungen umfasst, ist im Anhang nachzulesen.